Amtsblatt
der Gemeinde Breitenbrunn
mit den Ortsteilen Antonshöhe, Antonsthal, Erlabrunn, Rittersgrün, Steinheidel und Tellerhäuser

Breitenbrunn
Kristall des Erzgebirges

Jahrgang 2015
Mittwoch, 11. März 2015
Nummer 5

Ganz Breitenbrunn gratuliert unseren erfolgreichen Wintersportlern

Die Bürgerschaft von Antonsthal bis Tellerhäuser, der Gemeinderat von Breitenbrunn, ganz Breitenbrunn gratulieren von ganzem Herzen unseren erfolgreichen Wintersportlern.

Unserem Weltmeister in der Mixed-Mannschaft zum Weltmeister-Titel.
Richard Freitag errang am 22.2.2015 in der Mixed-Mannschaft gemeinsam mit Carina Voigt, Katharina Althaus und Severin Freund nach einem starken Duell mit Norwegen die Goldmedaille im Skispringen in Falun.

Ebenso gratuliert ganz Breitenbrunn unserer Stephanie Schneider, die als Anschieberin im Zweier-Bob am 28.2.2015 gemeinsam mit der Bob-Pilotin Cathleen Martini bei den Weltmeisterschaften in Winterberg mit einer Bronzemedaille ein hervorragendes Ergebnis erzielt hat.

Jedermann, ob als Aktiver im Sport oder einfach Sportbegeisterter, nahm diese Ergebnisse mit Freude zur Kenntnis und alle wünschen unseren erfolgreichen Wintersportlern weiterhin viel Spaß am Sport, Erfolg, aber vor allen Dingen die nötige Portion Gesundheit.

Sport frei!

Breitenbrunn
Kristall des Erzgebirges

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans: Sondergebiet Ferienhausgebiet „Neue Rabenberger Straße," Breitenbrunn

nach § 3 Abs. 2 BauGB

Der vom Gemeinderat Breitenbrunn in der Sitzung am 24.02.2015 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Sondergebiet Ferienhausgebiet „Neue Rabenberger Straße" Breitenbrunn und die Begründung einschließlich Umweltbericht liegen für die Dauer eines Monats ab dem 19.03.2015 in der Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, im Zimmer 11 während folgender Zeiten öffentlich aus.

Montag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

Folgende umweltrelevante Informationen sind verfügbar:
Umweltbericht

Während dieser Frist können dort alle an der Planung Interessierten die Planunterlagen und vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen einsehen sowie Stellungnahmen hierzu zur Niederschrift oder schriftlich abgeben.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben, wenn der Inhalt nicht bekannt und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit in ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht werden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Breitenbrunn, den 02.03.2015

Fischer

Bürgermeister

Gemeinde Breitenbrunn Bürgermeister

Allgemeines

Kulturangebot vom 11.03. bis 24.03.2015

14.03.2015

19.00 Uhr Abwinterparty im „Dorfhaus" Tellerhäuser
Ortschaftsrat Tellerhäuser
Herr Scheiter, Tel. 037348-7701

22.03.2015

17.00 Uhr Kindermissionstag in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Rittersgrün
Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün
Herr Jungnickel, Tel. 037757-8059

Höhenfeuer/Lagerfeuer am 30. April

Werte Bürger,

wir weisen Sie darauf hin, dass alle Lager- und Höhenfeuer am 30.04.2015 rechtzeitig in der Gemeindeverwaltung Breitenbrunn angemeldet werden müssen.

Beantragung für ein Höhenfeuer:	1 Monat vorher
Beantragung für ein Lagerfeuer:	2 Wochen vorher.

(Gebühr Lagerfeuer 10,00 Euro/Höhenfeuer 15,00 Euro)

Gemeindeverwaltung Breitenbrunn
Ordnungsamt

9. gemeinsame Jahreshauptversammlung der 5 Ortsfeuerwehren der Gemeinde Breitenbrunn am 27. Februar 2015 im „Haus des Gastes" in Breitenbrunn

Mit der Begrüßung der Feuerwehr und Jugendfeuerwehrangehörigen sowie der Ehrengäste, voran der Bürgermeister Herr Fischer, der Hauptamtsleiter Herr Scheibner, vom Kreisfeuerwehrverband Kamerad Armbruster und dem stellvertr. Kreisbrandmeister Kamerad Beer durch den stellvertr. Gemeindewehrleiter Kamerad Krumpfert, begann die Jahreshauptversammlung.

Nach der Begrüßung trug der Gemeindewehrleiter (GWL) Kamerad Gunar Escher den Jahresbericht für 2014 vor.

Er begann mit dem Überblick zur derzeitigen Personalstruktur. Insgesamt gibt es in den fünf OFW 195 Wehrangehörige.

Das sind 27 mehr als im Jahr 2013. Dieser erfreuliche Zuwachs kommt durch einen enormen Zugang in der Jugendfeuerwehr.

Als aktive Mitglieder sind 94 Wehrangehörige einschl. 37 Atemschutzgeräteträger tätig

33 gehören der Alters- und Ehrenabteilung an,

51 sind Mitglieder der Jugendfeuerwehr,

6 Kinder werden in der Minifeuerwehr Erlabrunn betreut.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40,
Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;
für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.
Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14täglich. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

In den fünf OFW wurden wieder zahlreiche Ausbildungsstunden geleistet, insgesamt 3618 Stunden.
In Ausbildungslehrgängen auf Kreis- und Landesebene nahmen 11 Kameraden teil, insbesondere in Atemschutz und Motorkettensägen. Das waren nochmals 188 Stunden.
Außerdem nahmen 6 Kameraden an einem Sonderlehrgang für Brandeinsätze bei Photovoltaik-Anlagen teil sowie 3 Kameraden an einem Lehrgang für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Es ist notwendig, mit der Presse zusammenzuarbeiten. Und für diese ist es wiederum wichtig, immer aktuell berichten zu können und die Öffentlichkeit über die Arbeit in der Feuerwehr zu informieren.
Auch Bekanntmachungen im Internet dienen dazu, auch z.B. zur Mitgliederwerbung.
An der Feuerwehrschule in Nardt belegten ebenfalls 2 Kameraden einen Wochenlehrgang.
Da die Feuerwehren immer mit neuen Dingen konfrontiert werden, ist die Weiterbildung notwendiger denn je.
So nahm der Gemeindegerätewart an einem Dreitageslehrgang für „Multiplikator Digitalfunk" teil. Das dient der Ausbildung in den OFW.
Auch für die Atemschutzgeräteträger waren wiederum Ausbildungen in Pfaffenhain und der Berufsfeuerwehr Chemnitz angesetzt, die für die Beteiligten eine hohe körperliche und psychische Belastung darstellten.
Alle zuletzt genannten Übungen und Ausbildungen geschahen neben den regelmäßigen Ausbildungsdiensten in den Wehren, so dass nochmals rd. 420 Stunden geleistet wurden.
Des Weiteren leisteten unsere 5 Wertungsrichter unzählige Stunden bei Wettkämpfen auf Kreis- und Landesebene. Keine andere Wehr im Erzgebirgskreis hat soviel qualifizierte Wertungsrichter wie wir.
In der grenzüberschreitenden Ausbildung zusammen mit den Wehren von Oberwiesenthal und Bozi Dar/Gottesgab wurden zwei Übungen zur Brandbekämpfung durchgeführt. Die Übung auf dem Rabenberg hatte den Schwerpunkt Menschenrettung.
Trotz Verständigungsproblemen wurden mit Handzeichen und viel Erfahrung beiderseits die Übungen gut gemeistert.
2015 soll eine Einsatzübung über Alarmierung der Leitstelle Zwickau und Karlsbad durchgeführt werden, um die Einsatzzeiten zu testen.
Die gegenseitige Unterstützung der grenznahen Orte macht sich immer notwendiger, da auf tschechischer Seite keine Freiwillige Feuerwehr in Ostrov/Schlackenwerth mehr besteht, die den Gottesgabern im Ernstfall zur Hilfe kam.

Zum Einsatzgeschehen ist Folgendes zu berichten:
Im vergangenen Jahr wurde die Feuerwehr zu 42 Einsätzen alarmiert.
Diese gliedern sich auf in

- 8 Einsätze zur Brandbekämpfung
- 15 Einsätze zur Technischen Hilfeleistung, wo eine Tote geborgen werden musste
- 5 Einsätze Notöffnung von Wohnungstüren
- 10 Einsätze durch Brandmeldeanlagen u. a.

Die Einsätze zur Brandbekämpfung vor allem bei Schornsteinen ist angestiegen, ebenso die Einsätze zur Befreiung eingeklemmter Personen.
Einsätze, wo Todesopfer zu bergen sind, sind für alle Beteiligten eine besondere psychische Belastung.
Bei den Einsätzen mit Brandmeldeanlagen ist ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen. Die Anzahl der 10 Objekte mit derartigen Anlagen hält sich im Einsatzgebiet trotz allem noch in Grenzen.
Bis jetzt sind alle Einsätze glimpflich ausgegangen, vor allem wenn wir an die große Anzahl von Alters- und Pflegeheimen im Ausrückebereich denken.

Von größeren Naturgewalten sind wir 2014 glücklicherweise verschont geblieben. Aber es kann zu jeder Zeit wieder geschehen, wenn wir an die zurückliegenden Jahre denken.

Zur Ausrüstung ist zu berichten, dass durch Fördermittel-Ersatzbeschaffungen für alte Geräte die Ausrüstung weiter modernisiert wurde. Auch die Schutzbekleidung für die Geräteträger wurde den neuesten Anforderungen angepasst.

Für 11 Einsatzfahrzeuge wurden Einbauten für den kommenden Digitalfunk durchgeführt.

Für den Digitalfunk wurden 54.000,00 Euro im Haushaltsplan der Gemeinde eingeplant.

Durch die Umstellung in der Leitstelle Zwickau konnte unsere neue Alarm- und Ausrückeordnung in Kraft treten.

Zur Jugendarbeit

Wie anfangs erwähnt, zählt unsere JFW 61 Mitglieder. So einen Zuwachs wie 2014, 26 Kinder und Jugendliche, hatten wir noch nie. Das zeugt auch von einer guten Jugendarbeit, vor allem der Leiter. Auch in den JFW ist alle zwei Wochen Dienst zur Aus- und Weiterbildung. Das waren 1033 Stunden.

Höhepunkt war für alle das dreitägige Ausbildungslager am Filzteich, wo auch Wettkämpfe stattfanden.

Die feuerwertechnische Ausbildung auch in spielerischer Form für die Jüngsten bereitete allen großen Spaß.

Der besondere Dank gilt hier dem Kameraden Beer von der Kreis-JFW, der dieses Wochenende langfristig plante und organisierte. Natürlich hatten unsere Jugendleiter der einzelnen Gruppen auch ihre Sorgen und Probleme. Daher gilt dem Gemeinderat großer Dank für die Bereitstellung der Finanzen. Es ist immer eine Frage der Planung.

Trotz allem Lob für die gute Jugendarbeit gibt es aber in der Zusammenarbeit der einzelnen Gruppen noch Reserven. Jede Gruppe macht mehr oder weniger ihrs. Hier muss sich noch einiges ändern. Es liegt wahrscheinlich am Fehlen eines Gemeindejugendwartes, der alles zentral lenkt und leitet. Nach dem Weggang des damaligen GJW Ebeling aus beruflichen Gründen hat sich noch kein Kamerad wieder gefunden, der diese notwendige Funktion übernimmt.

Dieses Problem muss 2015 unbedingt gelöst werden.

An dieser Stelle muss auch die Gemeindeverwaltung genannt werden, mit der immer eine sehr gute Zusammenarbeit gewährleistet ist. Auch die Gewährleistung der Tageseinsatzbereitschaft durch im Bauhof beschäftigte Kameraden ist ein positiver Faktor.

Für das Jahr 2015 ist wiederum benötigte Technik und Ausrüstung geplant, um die Wehren immer auf den neusten Stand zu bringen. Benötigte Fördermittel sind zugesagt.

Eine wichtige Beschaffung ist eine Wärmebildkamera. Hier musste schon mehrfach bei Einsätzen die Hilfe der Schwarzenberger Wehr in Anspruch genommen werden.

Die Auslieferung eines Mannschaftstransportfahzeuges für die OFW Rittersgrün wird Anfang des Jahres Wirklichkeit.

Zur Stärkung der Zusammenarbeit mit unseren böhmischen Nachbarn von Bozi Dar/Gottesgab gemeinsam mit der Wehr von Oberwiesenthal sind zwei Einsatzübungen geplant.

Auch die Kreisverwaltung ist nicht untätig, wenn es um die Feuerwehr geht. So wird in Markersbach ein Außenstützpunkt des Feuerwehrtechnischen Zentrum errichtet.

So haben wir dann in der Nähe die Möglichkeit, spezielle Ausbildungselemente zu trainieren. Damit entfallen lange Anfahrtswege.

Wichtig vor allem auch für die Atemschutzgeräteträger, an denen besondere Anforderungen bei Bränden gestellt werden.

Mitte des Jahres werden die ersten digitalen Handsprechfunkgeräte ausgeliefert. Dazu wird Kamerad Krumpfert noch einen speziellen Lehrgang besuchen.

Zum Schluss seiner Ausführungen dankte Kamerad Escher allen Wehrengehörigen für ihren aufopferungsvollen Einsatz in der FFw, natürlich auch ihren Angehörigen für ihr Verständnis. Wie oft mussten die Kameraden Familienfeiern verlassen oder auch nachts zu Einsätzen ausrücken.

Sein Dank galt aber auch vielen anderen Personen und auch Betrieben, die verschiedentlich geholfen haben.

Zuletzt galt sein Dank dem Bürgermeister mit seinem Gemeinderat, die für die Belange des Brandschutzes in der Gemeinde und der Feuerwehr immer ihrer Verantwortung gerecht werden.

Der Bürgermeister schloss sich mit Dankesworten an die Wehrangehörigen und Familien den Ausführungen des GWL an. Besonders freute es ihn, dass so viele Wehrangehörige den Saal füllten.

Über 25-mal nahm er an JHV der Wehren teil. Er lobte die vollbrachten Leistungen bei Wettkämpfen, vor allem der JFW.

Er dankte auch seinem Gemeinderat für den verabschiedeten Haushalt, wo wiederum Mittel für die Feuerwehr eingeplant sind.

Von einer gemeinsamen Beratung mit tschechischen Bürgermeistern und anderen Funktionären in Bozi Dar/Gottesgab brachte er ein großes Lob für die Breitenbrunner Feuerwehr mit. Von ihr ging ja die Initiative für gemeinsame Übungen aus.

Die tschechischen Freunde begrüßen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit uns. Vor allem brauchen die Gottesgaber Kameraden im Ernstfall Hilfe. Der Kamerad Escher sagte bereits bei seinen Ausführungen warum. Natürlich ist er stolz auf seine Wehr bei so lobenden Worten von drüben.

Kamerad Beer als stellvertr. Kreisbrandmeister sagte u.a. in seinen Ausführungen, dass im Landkreis 184 OFW und 132 JFW bestehen. Im hiesigen Bereich (betr. ehem. Aue-Schwarzenberg) gibt es 46 OM und 33 JFW.

Im Landkreis gab es 330 Brandeinsätze, davon im Bereich mit 5 Toten. 2015 sollen 75 % neue Atemschutzmasken ausgeliefert werden.

Sein besonderer Dank galt den 5 Breitenbrunner Wertungsrichtern, denn keine Wehr im Landkreis hat soviel aufzuweisen.

Kamerad Armbruster überbrachte Grüße vom Kreisfeuerwehrverband. Im Jahr 2015 gibt es im KFV einige Veränderungen.

Die angekündigte neue der Zeit entsprechende Satzung liegt bereits beim Gericht und Notar zur Überprüfung.

Er lobte den GWL Escher für seine immer termingerechte Zuarbeit. Für den 26.9.2015 kündigte er das nächste Treffen der Veteranen und Ehrenmitglieder der Altersabteilungen in der Erzgebirgsgaststätte Bermsgrün an.

Unserem Bürgermeister Fischer zollte er Lob und Anerkennung für sein Engagement für seine Feuerwehr, die er in allen Bereichen unterstützte, vor allem für seine Besuche aller Hauptversammlungen.

Im Anschluss der Berichte führte de Bürgermeister Ehrungen und Beförderungen durch.

Für treue Dienste und gewissenhafte Pflichterfüllung werden ausgezeichnet

Für10 Jahre

OFW Antonshöhe	Mandy Baumann
	Annett Berthus
OFW Erlabrunn	Sven Richter
	Michael Franz
OFW Rittersgrün	Patrick Mothes
	Kathleen Schubert
OFW Tellerhäuser	Michael Kaufmann

Für 25 Jahre

OFW Tellerhäuser	Steffen Beyreuther

Für 30 Jahre

OFW Breitenbrunn	Matthias Maul
	Christina Müllur
OFW Tellerhäuser	Ingrid Eschke
	Hans-Ullrich Siegel

Für 40 Jahre

OFW Rittersgrün	Wolfgang Lang

Für 70 Jahre

OFW Erlabrunn	Horst Netuschil

Beförderungen

OFW Antonshöhe	zum Feuerwehrmann
	Nick Schneider
	zum Oberfeuerwehrmann
	Max Oberländer
	zur Oberfeuerwehrfrau
	Annett Berthus
OFW Tellerhäuser	zum Hauptfeuerwehrmann
	Kay Raumer, Hans-Ullrich Siegel
	zum Hauptlöschmeister
	Klaus Dietz
OFW Rittersgrün	zum Löschmeister
	Jens Mildner, Kai Sieber

Zum Abschluss der JHV dankte der GWL Gunar Esche allen Ausgezeichneten und Beförderten und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass alle auch weiterhin immer einsatzbereit ihre Aufgaben erfüllen zum Wohle der gesamten Gemeinde.
Ein besonderer Dank galt Horst Netuschil, der mit Gleichgesinnten nach Beendigung des Krieges die Feuerwehr in Steinheidel ins Leben rief.

i.A. Gotthard Lang aus der OFW Erlabrunn

Ehrung 10 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr:

(v.l.n.r.) Gemeindewehrleiter Kamerad Gunar Escher; Kameradin Mandy Baumann (OFW Antonshöhe); Kamerad Sven Richter, Kamerad Michael Franz (beider OFW Erlabrunn); Kamerad Patrick Mothes (OFW Rittersgrün); Kamerad Michael Kaufmann (OFW Tellerhäuser) ; Bürgermeister Ralf Fischer; nicht anwesend: Kameradin Annett Berthus (OFW Antonshöhe) und Kameradin Kathleen Schubert (OFW Rittersgrün)

Ehrung 25 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr:

(v.l.n.r.) Gemeindewehrleiter Kamerad Gunar Escher; Kamerad Steffen Beyreuther (OFW Tellerhäuser) ; Bürgermeister Ralf Fischer

Ehrung 30 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr:

(v.l.n.r.) Gemeindewehrleiter Kamerad Gunar Escher; Kameradin Ingrid Eschke; Kamerad Hans-Ullrich Siegel (beide OFW Tellerhäuser); Bürgermeister Ralf Fischer; nicht anwesend: Kameradin Christina Müller und Kamerad Matthias Maul (beide OFW Breitenbrunn)

Alle Ehrungen der nicht anwesenden Kameradinnen und Kameraden, insbesondere zu 40 und 70 Jahren Mitgliedschaft, werden zu einem späteren Zeitpunkt in würdigen Rahmen nachgeholt.

Beförderung zum Feuerwehrmann

(v.l.n.r.) Gemeindewehrleiter Kamerad Gunar Escher; Kamerad Nick Schneider (OFW Antonshöhe) ; Bürgermeister Ralf Fischer

zum Oberfeuerwehrmann

(v.l.n.r.) Gemeindewehrleiter Kamerad Gunar Escher; Kamerad Max Oberländer (OFW Antonshöhe); Bürgermeister Ralf Fischer; nicht anwesend: Kameradin Annett Berthus (OFW Antonshöhe)

zum Hauptfeuerwehrmann

(v.l.n.r.) Gemeindewehrleiter Kamerad Gunar Escher; Kamerad Kay Raumer; Kamerad Hans-Ullrich Siegel (beide OFW Tellerhäuser) ; Bürgermeister Ralf Fischer

zum Löschmeister

(v.l.n.r.) Gemeindewehrleiter Kamerad Gunar Escher; Kamerad Jens Mildner; Kamerad Kai Sieber (beide OFW Rittersgrün) ; Bürgermeister Ralf Fischer

Alle Beförderungen der nicht anwesenden Kameradinnen und Kameraden werden zu einem späteren Zeitpunkt in würdigen Rahmen nachgeholt.

Liebe Rätselfreunde,

Herzlichen Dank für eure zahlreichen Zuschriften, insgesamt 18.
Ja ich weiß, es war ja doch sehr, sehr leicht oder?
Ich gebe euch hier die Lösungen bekannt.

1. **F**ELIX - NEUREUTHER 2. **L**OTHAR - MATTHAEUS
3. **O**LIVER - KAHN 4. **H**EINER - BRAND
5. S**T**EFFI - GRAF 6. K**A**TARINA - WITT
7. A**X**EL - SCHULZ 8. R**I**CHARD - FREITAG

Lösungswort: **FLOHTAXI**
Diese „Mitlaufgelegenheit" ist natürlich ein Hund.
Gewonnen haben: Frau Barbara Lindorf und Frau Elisabeth Riedel sowie Herr Wolfgang Zäbisch aus Breitenbrunn
Die Preise wurde an die Gewinner übergeben.
Im Anschluss gibt es wieder ein neues Rätsel.

Mach mit, auch wenn es nur kleine Preise zu gewinnen gibt !
********DABEI SEIN IST ALLES********

Berufe raten

Liebe Rätselfreunde, das letzte Mal habe ich viel Post bekommen, ich hoffe das bleibt so.
Los geht´s:

1. _ _ ☐ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Jurist

2. _ ☐ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Apotheker

3. _ ☐ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Reinigungsfrauen

4. _ ☐ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
schlechter Schauspieler

5. ☐ _ _ _ _ _ _ _ _
Nichtskönner

6. ☐ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Arzt

7. ☐ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Schornsteinfeger

8. _ ☐ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Tormann

9. _ ☐ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Sekretärin

10. _ ☐ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Psychiater

11. _ _ ☐ _ _ _ _
Nonne

Prinzip dieses Rätsels

AB – BE – DER – DER – DIANT – FAEN – FANG – FEN – FLIE – GE – GEN – GER – GER – GIFT – GRA – GU – HA – IN – JAE – KLEMP – KO – KUR – LEN – LUMP – MI – MOE – NER – O – PA – PFU – PHEN – PIN – PU – RA – REI – REN – SCHER – SCHER – SCHMIE – SCHWA – SEE – SEN – TER – TZER

Versuche aus den Silben sinnvolle Namen zu bilden, dann, sofern du die richtigen Begriffe gefunden hast, korrekt einordnen.
Wenn du die Buchstaben im Kästchen von oben nach unten liest, hast du das Lösungswort.
Als Hilfe siehst du die Anzahl der Buchstaben. Alles ist scherzhaft gemeint.
Eingeschätzter Schwierigkeitsgrad: LEICHT

Das Lösungswort:

steht für eine „Körperteil"

Viel Spaß *wünscht eure Icke!*
Einsendeschluss ist der 22.03.2015
3 Gewinner können sich wieder freuen.
Bei mehr als 3 Einsendungen findet eine Gewinnerauslosung statt.
Die Bekanntgabe erfolgt in der darauf folgenden Amtsblattausgabe.

Lösungswort:	Spaziergang statt Porto
Absender nicht vergessen	Andrea Nowak Neue Siedlung 8 KW: **BERUFE** **Amtsblatt** im Ort

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG des Netzwerkes Fachkräfte für das Erzgebirge

Das Erzgebirge braucht Fachkräfte

Infotag Qualifizierung und Weiterbildung in Aue

Aufbauend auf zwei erfolgreiche Fachkräftetagungen im vergangenen Jahr führt die IHK Chemnitz Region Erzgebirge gemeinsam mit dem Netzwerk „Fachkräfte für das Erzgebirge" am 14. März 2015, von 10 bis 14 Uhr den „Infotag Weiterbildung & Qualifizierung" im Kulturhaus Aue durch.
An diesem „Infotag Weiterbildung & Qualifizierung" erhalten die Besucher eine Übersicht zu berufsbegleitenden Qualifizierungsmöglichkeiten in der Erzgebirgsregion. Als Zielgruppe sind Personen angesprochen, die im Berufsleben stehen und sich durch Qualifizierungsmöglichkeiten weiterentwickeln wollen. Neben den Mitarbeitern aus den Unternehmen bieten wir die Veranstaltung allen Unternehmern und Führungskräften an, die sich mit dem Thema Personalentwicklung und -bindung befassen.
„Gut qualifiziertes, motiviertes Personal ist in Zukunft einer der wesentlichen Bausteine der Fachkräftesicherung bei immer weniger werdenden Arbeitskräften", so Gert Bauer, Präsident der Regionalversammlung Erzgebirge der IHK Chemnitz.

Regionale und überregionale Bildungsdienstleister präsentieren in kompakter Form ihre vielfältigen Qualifizierungsmöglichkeiten und Weiterbildungsangebote, z.B. für:

- Kaufmännische Berufe
- Gewerblich-technische Berufe
- Pflege- und Gesundheitsberufe
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Lager/Logistik-Branche
- Transport- und Verkehrsgewerbe
- Wege in die Selbständigkeit.

Darüber hinaus werden spezifische Fachvorträge angeboten, u.a. zu den Themen:

- Aufstiegsqualifizierung in allen Branchen
- Weiterbildungsangebote für die Branchen Metall/CNC, Hotel und Gastronomie, Handel, Bau, Dienstleistung, Verkehr, Gesundheits- und Sozialwesen
- Mediales Lernen
- spezielle Angebote für Berufsrückkehrer und Wiedereinsteiger
- Begabtenförderung
- Betriebswirtschaftliche Weiterbildung für Unternehmer und Nachfolger
- Finanzierungsmöglichkeiten (Meister-BAföG, Bildungsprämie, SAB-Bildungsscheck)
- usw.

Ständige Weiterbildung – „lebenslanges Lernen" – ist heute für jeden Einzelnen und das Unternehmen unabdingbar. Mit dem „Infotag Weiterbildung und Qualifizierung" möchte das Netzwerk Fachkräfte für das Erzgebirge unterstützend und informierend zur Fachkräfteentwicklung beitragen.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.chemnitz.ihk24.de/infotag2015.

Hintergrund: Die Veranstaltung wird organisiert vom Netzwerk „Fachkräfte für das Erzgebirge".

Mitglieder sind die IHK Chemnitz, Region Erzgebirge, die Agentur für Arbeit Annaberg-Buchholz, die Industrie- und Gewerbevereinigung Aue, das Jobcenter des Erzgebirgskreises, die

Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH, die Kreishandwerkerschaft Erzgebirge, die Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz, der Regionale Bauernverband, der Verband der erzgebirgischen

Kunsthandwerker, die Sächsische Bildungsagentur.

Ansprechpartner IHK Chemnitz Region Erzgebirge:

Almut Beck, Geschäftsführerin, Telefon: 03733/1304 4111

almut.beck@chemnitz.ihk.de, www.chemnitz.ihk24.de

Deutsches Rotes Kreuz

Leben retten zu Ostern: DRK-Blutspendedienst Nord-Ost bietet rund um die Osterfeiertage Sonder-Blutspendetermine an

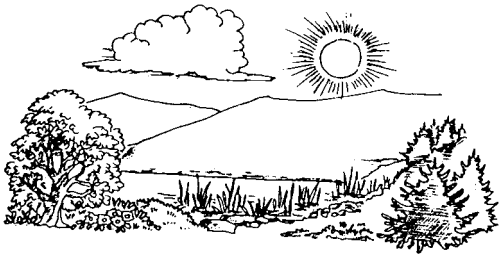
„Zu Ostern Blut spenden" – unter diesem Motto richtet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost in seinem Versorgungsgebiet zahlreiche Sonderblutspendetermine rund um die Osterfeiertage ein. Hintergrund sind die Ferienzeit und Feiertagsdichte, denn auch zur Ferienzeit und an den bevorstehenden Osterfeiertagen müssen in den Kliniken der Region lebensrettende Blutpräparate zur Behandlung schwerkranker Patienten zur Verfügung stehen.

Viele Patienten müssen Ostern im Krankenhaus verbringen und sind auch in dieser Zeit auf Blutspenden gesunder Mitbürger angewiesen! Dies trifft insbesondere auf Krebspatienten zu. Blut ist nur kurz haltbar (35 – 42 Tage). Bei spezialisierten Behandlungen, z.B. in der Krebstherapie, müssen jedoch über Wochen begleitend Blutpräparate verabreicht werden.

Helfen Sie mit Ihrer Spende Leben zu retten!

Wir wünschen Frohe Ostern und einen schönen Frühlingsbeginn!

Ihr DRK-Blutspendedienst



Eine Gelegenheit zur nächsten Blutspende besteht am:

Donnerstag, dem 16. April 2015, in der Zeit von 11.00 bis 15.30 Uhr im Krankenhaus, in der Cafeteria in Erlabrunn.

Sitztanz

– Angebot der AWO für Senioren –

Wo? Neue Siedlung 47, Breitenbrunn
Wann? 19. März 2015, 14.30 Uhr

Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

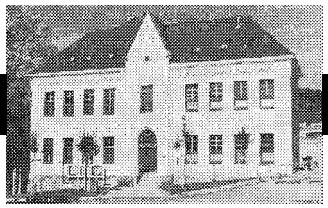
Die Begegnungsgruppe Johanngeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholkranke und deren Angehörige trifft sich am **Freitag, dem 20.03.2015, 19.00 Uhr, Schwefelwerkstraße 1, 08349 Johanngeorgenstadt.**

Öffnungszeit der Diakonie-Suchtberatung
im Rathaus Johanngeorgenstadt: dienstags, 9.00 – 11.00 Uhr, Tel.: 03773/888244

Gesprächskreis Selbsthilfe
im Rathaus Johanngeorgenstadt: dienstags, 11.00 – 12.00 Uhr

Gespräche sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel.: 03771/154140.

Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:

am 12.03.2015
Herrn Theo Adner zum 89. Geburtstag
Herrn Horst Müller zum 81. Geburtstag

am 13.03.2015
Frau Margot Mroskowiak zum 85. Geburtstag

am 15.03.2015
Herrn Arnd Lindner zum 75. Geburtstag
Frau Anneliese Sänger zum 77. Geburtstag

am 16.03.2015
Herrn Gerhard Fuchs zum 78. Geburtstag
Frau Anneliese Opp zum 77. Geburtstag
Frau Trude Weiß zum 102. Geburtstag

am 18.03.2015
Herrn Walter Schmidt zum 100. Geburtstag

am 19.03.2015
Frau Jutta Wagler zum 91. Geburtstag

am 20.03.2015
Frau Rena Tronicke zum 92. Geburtstag
Herrn Dietmar Lötsch zum 77. Geburtsta

am 21.03.2015
Herrn Gottfried Reichardt zum 79. Geburtstag
Herrn Horst Reimann zum 75. Geburtstag

am 22.03.2015
Herrn Rolf Wellner zum 89. Geburtstag
Frau Gertrud Tuppatsch zum 73. Geburtstag

am 23.03.2015
Frau Gudrun Fischer zum 79. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Breitenbrunn

Freitag, 13.03.2015
18.00 bis
21.00 Uhr Thema: Grundübung Beleuchtungstechnik
verantwortlich: Kam. M. Unger

Reges Treiben in der Breitenbrunner Oberschule

Was ist da bloß los in der Goethe-Schule in Breitenbrunn? An einem Samstagvormittag wimmelte es hier nur so von Schülern und Lehrern. Falls Sie jetzt denken, dass die Schüler der Oberschule nun samstags wieder Unterricht haben, liegen Sie falsch. An diesem Samstag, dem 28. Februar 2015, fand in der Goethe-Schule in Breitenbrunn der „Tag der offenen Tür“ statt.

Einblicke in den Französischunterricht.

Experimentieren im Chemie-Zimmer.

Andrang bei der Schulanmeldung.

Vorstellung der Ganztagsangebote.

Wie schon zur Tradition geworden, begrüßte der Schulchor die Besucher am Anfang mit einem kleinen Programm und die Schulleiterin Frau Hofmann sowie der Bürgermeister Herr Fischer sprachen einige Worte. Viele ehemalige Schüler waren gekommen, um sich ihre „alte" Schule wieder einmal anzusehen und um mit ihren ehemaligen Lehrern zu sprechen. Auch Lehrer, die mittlerweile ihren wohlverdienten Ruhestand genießen, waren noch einmal in die Schule gekommen. Darunter auch die ehemalige Schulleiterin Frau Weiß, die im Jahr 2012 von Frau Hofmann abgelöst wurde. Doch was viel wichtiger war, auch eine Menge neuer Gesichter konnte man an diesem Vormittag von 10.00 bis 12.00 Uhr im Schulhaus entdecken. Viele Viertklässler waren mit ihren Eltern nach Breitenbrunn gekommen, um sich in der Schule umzusehen und Informationen über die neuen Fächer und das Schulleben zu bekommen. Einige der Schüler kannten sich in der Schule schon etwas besser aus, denn sie konnten im November zum Vorleseabend spannenden Geschichten, vorgetragen von Schülern der Klassen 7 und 8, lauschen, das jährliche Weihnachtsmusical der Goetheschüler genießen und an einem Schnuppertag schon einmal einen Einblick in den Alltag an der Oberschule erlangen. An diesem Tag wurden ihnen die neuen Fächer spielerisch etwas näher vorgestellt und sie konnten sich in der Schule umschauen. Viele dieser Schüler nutzten die Gelegenheit des „Tages der offenen Tür" gleich, um sich für den Schulbesuch in der neuen Klasse 5 anzumelden. So bildete sich während der gesamten Zeit vor dem Sekretariat eine große Schlange. Dafür hatten die Lehrer der Goethe-Schule und die Mitarbeiter des Kinderschutzbundes, unterstützt von vielen Eltern und Schülern, ihre Oberschule herausgeputzt. Viele Schüler führten zum Beispiel die Besucher als Lotze durch das Schulhaus und zeigten ihnen die verschieden Fachräume. Besonders interessant waren das Chemie- und das Physikzimmer, in denen man Experimente durchführen konnte. Andere Schüler halfen den Lehrern in den Fachräumen. Die 8. Klassen hingegen kümmerten sich um das leibliche Wohl mit dem Verkauf von Kuchen und Kaffee in der Pausenhalle. Für dieses fleißige Helfen und Vorbereiten möchte sich die Schulleitung noch einmal bei allen Mitwirkenden bedanken. Im Großen und Ganzen war dies ein gelungener Vormittag und die Schule hofft auf viele Anmeldungen von neuen Schülern.

Lena Korb

Klasse 10c der Goethe-Schule Breitenbrunn

Vereinsnachrichten

Kinder-Cup 2015

Am 21.02.2015 führte die Abteilung Ski der SG Breitenbrunn den Kinder-Cup am Skilift durch. Bei allerbesten Pistenbedingungen waren 19 Teilnehmer an den Start gegangen. Diesmal spielte das Wetter leider nicht ganz so mit, bei Wolken konnte jedoch der Wettkampf mit 3 Läufen durchgeführt werden. Diesmal galt es, ohne Fehler den Familienhang runter zu kommen. Im Alter von 6 bis 14 Jahren wurden die 11 Tore fehlerfrei durchfahren.

Teilnehmer bei der Abfahrt

Um 13 Uhr fand dann die Siegerehrung mit einer kleinen Überraschung statt. Es wartete auf jeden Teilnehmer ein kleines Geschenk.

Teilnehmer beim Start

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Helfern und Sponsoren, die uns bei der Durchführung und Vorbereitung dieser Veranstaltung unterstützt haben.

Gruppenfoto

Ergebnisliste:

1. Göstel, Lea	Rittersgrün
	Bestzeit 25,31 Sek
2. Haußner, Karl	Stahlkante Neustädtel n.e.V.
3. Schmiedel, Peter	SG Breitenbrunn
4. Markert, Alina	Stahlkante Neustädtel n.e.V.
5. Fritzsch, Luca	SG Breitenbrunn
6. Klinger, Stanley	Schwarzenberg
7. Göstel, Maria	Rittersgrün
8. Gotschling, Joana	SG Breitenbrunn
9. Teumer, Jacob	SG Breitenbrunn
10. Teumer, Marie	SG Breitenbrunn
11. Escher, Kevin	SG Breitenbrunn
12. Weiß, Anna	SG Breitenbrunn
13. Anger, Jennifer	Rittersgrün
14. Löwe, Tobias	Schwarzenberg
15. Heymann, Fabienne	Stahlkante Neustädtel n.e.V.
16. Fischer, Magdalena	SG Breitenbrunn
17. Anger, Jessica	Rittersgrün
18. Beyreuther, Maria	SG Breitenbrunn
19. Löwe, Mira	Schwarzenberg

SG Breitenbrunn
- Abt. Ski -

TT-Spieler kämpfen in der Mitte der 2. Halbserie

Breitenbrunn I hat aus den ersten fünf Spielen der 2. Halbserie 7 Punkte erkämpfen können und ist damit aus der Abstiegsgefährdung heraus und belegt mit 12:16 Punkten derzeit Rang 6 in der Erzgebirgsliga. Die restlichen vier Spiele sind für uns aber noch ziemlich harte Brocken, bei denen die Trauben deutlich höher hängen dürften als bisher. Der höchste Sieg wurde mit 11:4 gegen Bernsbach eingefahren, genau so hoch wurde aber auch gegen den Aufstiegsaspiranten Schneeberg verloren. Knappe 9:6-Erfolge gelangen gegen Scheibenberg und Jahnsdorf. Lugau II konnte schließlich ein 8:8 abgerungen werden.

Breitenbrunn II steht in der 1. Kreisklasse voll im Abstiegskampf. Die meisten Teams haben sich in der 2. Halbserie noch verstärken können, so dass Gegner, die für uns in der 1. Halbserie noch Punktebringer waren, jetzt plötzlich eine Nummer zu groß für uns sind. Mit 7:21 Punkten bleibt uns momentan nur Platz 9 in der Tabelle. Gegen Auerhammer II und gegen Johanngeorgenstadt II wurde mit 5:9 verloren. Schneeberg II waren wir mit 4:10 unterlegen und gegen Grünstädtel III wurden gar nur 2 Spiele gewonnen (in der Hinrunde waren wir die Sieger!). Der einzige Erfolg bisher konnte mit 11:3 gegen Bernsbach II verbucht werden.

Für die restlichen Spiele beiden Mannschaften viel Kampfgeist, eine lockere Kelle und auch das nötige Quäntchen Glück zum Erfolg.

G. Bonitz

Der Ortschronist berichtet:

Verehrte Leserinnen und Leser,

das Mysterium vom so genannten „Spukhaus" in Breitenbrunn „geistert" immer wieder mal durch öffentliche Medien. Es war zu DDR-Zeiten sogar ein Thema bei der Sendung „Außenseiter Spitzenreiter". Am 15. Februar 2014 war es der „Freien Presse" einen Bericht wert, der allerdings wenig substantiell war. Letztlich hieß es immer wieder, es soll dieses und jenes passiert sein. Auch mir wurde von meinen Großeltern von diesen Ereignissen berichtet, die wohl derart unglaublich gewesen sein müssen, dass man noch Jahrzehnte später davon zu erzählen wusste. Aber mehr als vage Berichte von Leuten, die nicht selbst dabei gewesen sind, waren nicht zu bekommen.

In den letzten Jahren sind mir nun zwei Schriftstücke zur Kenntnis gelangt, die uns diese unglaublichen Ereignisse etwas näher bringen können, weil sie von Augenzeugen konkret und auch terminlich exakt dargestellt werden.

Nun zur Sache. Bei dem Spukhaus handelt es sich um die ehemalige Kirchschule, die sich zur Zeit der Spukereignisse im Besitz des hochangesehenen, am 13. August 1868 in Lößnitz bei Freiberg geborenen Bergverwalters Franz Oswald Nitzsche, befindet. Das Gebäude hat die Ortslistennummer 4 und ist heute unter der Adresse „Alter Schulweg 1" zu finden. Nitzsche war mit der am 4. August 1870 in Freiberg geborenen Johanne Margarethe geb. Föhring verheiratet und hatte mindestens 3 Kinder. Zum einen: Friedrich Wilhelm Nitzsche, Oberpostsekretär in Augustusburg, dann Johanna Dorothea Nitzsche, verheiratet mit dem Oberregierungssekretär Otto Clemens Rimpler und schließlich Mariechen, verheiratete Seltmann. Um es gleich vorweg zu nehmen, das waren also hoch geachtete Leute, die einen Ruf zu verlieren hatten und sich nicht in „Spinnereien" verlieren durften.

In dem recht großen Haus, der ehemaligen Schule, wohnten weitere Familien und auch allein stehende Personen. Eine dieser allein stehenden Personen war Frau Olga Schuster.

Einer der Augenzeugenberichte, den ich erwähnte, stammt von Frau Rimpler, der Tochter des Franz Nitzsche, die zu der Zeit im elterlichen Haus wohnte, ist von ihr eigenhändig unterschrieben und von einem ehemaligen Breitenbrunner Pfarrer gegengezeichnet. Der zweite Bericht ist von Herrn Werner Richter, der auf der Hammerleithe im Haus Nr. 14 wohnte und mit Olga Schuster später in brieflicher Verbindung stand. Im Bericht Richter heißt es:

„Frau Schuster erzählte mir, dass ihr Vater sehr streng mit ihrem Bruder Heinrich gewesen sei. Eines Tages z. B. hatte er Heinrichs Schlüssel versteckt und war ins Schützhaus gegangen. Als Mutter ins Zimmer kam, sah sie, dass Heinrich sich mit Vaters Gewehr zu schaffen machte. Sie forderte ihn auf, das Gewehr wegzulegen, es könnte losgehen! Als sie hinaus ging, fiel ein Schuss. Heinrich hatte sich erschossen. Dann kam der Vater, als ob er Schlimmes geahnt hätte, vom Schützhaus geeilt. Er kam aber zu spät. Später sagte er dann: „Hat sich mein Sohn erschossen und der Kronprinz (…?), werde ich mich auch erschießen". Später gab es dienstlich einen kleinen Verdruss. Daraufhin erschoss er sich auch!".

Weiter heißt es im Bericht Richter:

„Die metaphysischen Phänomene ereigneten sich in der Zeit vom 9. 10. bis 7.11.1949 im Hausgrundstück Nr. 4 in Breitenbrunn im Erzgeb. und zwar in der Stube der Frau Olga Schuster. Sie ist ledig, ungefähr 68 Jahre alt (1881 geboren) und bewohnte schon seit 45 Jahren die im Erdgeschoß links liegende Wohnung …".

„In der Zeit vom 7.10. bis 26.10.1949 hörte man Geräusche und Pochen an den Fensterscheiben der von Frau Schuster gemieteten Stube. Die Geräusche erinnerten an ein Bewerfen der Fensterscheiben mit Sand, kleinen Steinchen oder Erbsen. Eines Abends war das Pochen derart stark, daß eine Fensterscheibe zersprang. Diese Vorgänge wiederholten sich in den Dämmerstunden bis gegen 20 Uhr drei- und viermal in der Woche. Die Erscheinungen wurden u. a. auch von der Polizei untersucht; jedoch ohne Erfolg."

Im Bericht von Frau Rimpler steht Folgendes dazu:

„Am 9.10.1949 abends ½ 8 Uhr machten sich eigenartige Geräusche an Olga Schusters Fenster bemerkbar, in kurzen Abständen, als ob es hagelte. Wir vermuteten alle im Haus, aus dem Nachbargarten werfen sie kleine Steinchen böswillig ans Fenster bei Olga. Alle waren aufgeregt, was es bedeutete. Diese Vorgänge wiederholten sich immer in der Dämmerstunde 3- bis 4-mal in der Woche, dann war wieder Ruhe. Eines Abends krachte es so, daß die Scheibe zersprang. Es lag aber kein Stein da. Auch die Lampe flog hin und her. Sie hing halbhoch im Zimmer. Dabei war es windstill draußen. Wir glaubten immer noch, es steht jemand von ferne und wirft etwas ans Fenster. Das war aber nicht so. Am 26.10. abends sind von der Polizei an beiden Fenstern Pappen angebracht worden. Es war also auch bis in den Tag hinein dunkel. Da ereignete sich am 27.10. mittags zwischen 12 und 1 Uhr das fast Unglaubliche. Es flogen Gegenstände im Zimmer umher. Der Kommodenkasten flog aus der Kommode. Der Inhalt, Wäsche u.s.w. lag verstreut im Zimmer herum, der Kleiderschrank schlug auf. Der Aufwasch mit Geschirr fiel vom Stuhl und viel Geschirr zerbrach. (Olga hatte lange nicht abgewaschen). Die Bibel hat sich einem Mann von der Gemeinde direkt unter den Arm geklemmt, das Gesangbuch ging auf und zu …“

Die Berichte von Richter und Frau Rimpler decken sich im Wesentlichen. Richter schreibt:

„Am 27. Oktober 1949 zwischen 12 und 13 Uhr war der Höhepunkt der stattgefundenen Phänomene. Es rumorte und polterte im Zimmer, Gegenstände wurden umher geworfen oder schwebten in der Stube. Die Polizei und viele Ortsbewohner waren mit anwesend. Das geschah am hellen, lichten Tage …“.

„… Frau Rimpler flog ein Nähkörbchen aus Drahtgeflecht an den Leib. Ein hinter dem Ofen hängender, eiserner Tiegel löste sich von der Wand und kam auf Frau Nitzsche zugeschwebt. Der Tiegel schlug plötzlich der Frau Nitzsche auf den Rücken und im nächsten Augenblick ihrer Tochter (Frau Rimpler) an das rechte Bein. Der Tiegel hing sodann wieder an der Wand. Beide Frauen versicherten, daß sie längere Zeit Schmerzen an den Stoßstellen hatten.

Tierarzt Dr. Müller aus Eibenstock, der in der Nähe zu tun hatte, von dieser Sache hörte und nicht daran glauben wollte, kam auch in die Stube. Als er in das Zimmer trat, kam eine weiße Salbenbüchse schwebend auf ihn zu und traf ihn an das Kinn …“

„… Am 27.10. veranlasste Herr Nitzsche, dass die Kriminalpolizei in Aue die Sache untersuchen sollte. Am 28.10. ist das geschehen. Die Kriminalpolizei konnte nichts feststellen; wie zu erwarten war.“

Bei Frau Rimpler heißt es weiter, dass abends gegen 8 Uhr ein fein angezogener Herr erschienen sei, wie ein Graf. Dieser hätte zu Olga etwas Seltsames gesprochen. Die Haustür wäre wegen der vielen Neugierigen immer verschlossen gewesen. Keiner hat ihn kommen und gehen sehen. Daraufhin trat Ruhe ein, bis zum Freitag, den 4.11.1949. Frau Rimpler schreibt:

„Früh schon fand Olga keine Ruhe im Zimmer. Es war wieder schlimm. Sie schrieb an den fortgezogenen Pfarrer einen Brief. Da ist das Tintenfaß umgekippt, die Tinte lief ins Zimmer. Olga wollte ein Kissen an die Luft tragen. Im Garten flog es ihr aus der Hand, über den Gartenzaun auf die Straße. Ich trat gegen Mittag über die Schwelle ihrer Tür, es war herrlicher Sonnenschein draußen. Da stand die leere, ziemlich große Wanne auf dem Stuhl, sie bewegte sich, fiel um und kam ein Stück angeschwebt, auf uns zu, ebenso ein Stoß Zeitungen vom Sofa her kam auch angeschwebt und fiel vor uns nieder auf die Diele. Olga verließ am selben Tag auf 3 Tage das Zimmer und fuhr zu Verwandten nach Schwarzenberg. Dort sei aber nichts passiert. Als sie Montag Nachmittag zurückkam, legte sie das mitgebrachte Brot auf den Tisch, das fiel herunter und ein Küchenmesser kam auf sie zu und dahinter die Schere … An einem anderen Abend wallte das Wasser im Eimer als ob es kochte und die Fußbank kam ein Stückchen an. In den nächsten Tagen abends spät waren noch Leute bei Olga. Sie hatte auf einer kleinen Leine am Ofen ein Hemd zum Trocknen aufgehängt. Es bewegte sich, zerknüllte erst und rutschte dann einer Frau steif den Rücken herunter …“

Richter meldet, die Gemeindeverwaltung hätte Frau Olga Schuster geraten, von Breitenbrunn wegzuziehen, was sie wohl auch tat und zwar nach Lichtenstein. Dort habe sich nichts Unnormales ereignet.

In der alten Kirchschule indes kehrte Ruhe ein. Es sind keine unerklärlichen Phänomene mehr aufgetreten. Was 1949 passiert ist, konnte bis zum heutigen Tage nicht geklärt werden.

Heiko Fiedler

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn

Gottesdienste

Sonntag Lätare
15.03.2015

09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
Fahrdienst: Fam. Jan Keune, Tel.: 037756 / 7585
Kindergottesdienst

Sonntag Judika
22.03.2015

09.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung Prädikantin Bringfriede Georgi durch Superintendent Uhlig

Veranstaltungen

Junge Gemeinde	jeden Dienstag (außer in den Ferien)	19.00 Uhr
Bibelgebetskreis	jeden Mittwoch	20.00 Uhr
Mutti-Kind-Treff im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Breitenbrunn	Donnerstag,12.03.2015,	9.00 Uhr
Kirchenvorstand	Freitag, 13.03.2015,	19.30 Uhr
Frauendienst	Dienstag, 17.03.2015,	15.00 Uhr
Elternabend mit Abendbrot für Eltern der Breitenbrunner KinderKirche	Donnerstag, 19.03.2015,	17.45 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Breitenbrunn

Evangelisch-methodistische Kirche

Gottesdienste

Mittwoch, 11.03.15

06.30 Uhr Gebetstreffen
19.30 Uhr Hauskreisbibelstunde

Sonntag, 15.03.15
10.00 Uhr Konventgottesdienst mit „Deutscher Messe“ in Raschau

Montag, 16.03.15
19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Mittwoch, 18.03.15
06.30 Uhr Gebetstreffen
15.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4 in Antonsthal
16.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8 in Breitenbrunn
19.30 Uhr Hauskreisbibelstunde

Sonntag, 22.03.15
09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung
40-Tage-Aktion – Barabbas und Pilatus

Montag, 23.03.15
15.00 Uhr Seniorenkreis
19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Mittwoch, 25.03.15
06.30 Uhr Gebetstreffen
15.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4 in Antonsthal
16.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8 in Breitenbrunn
19.30 Uhr Hauskreisbibelstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

Donnerstag, 12.03.15
09.00 Uhr Mutti-Kind-Treff

Freitag, 13.03.15
20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 15.03.15
18.00 Uhr Gemeinschaftsstunde, anschl. Gebetskreis

Dienstag, 17.03.15
19.30 Uhr Männerstunde

Mittwoch, 18.03.15
19.30 Uhr Frauenstunde

Freitag, 20.03.15
20.00 Uhr Posaunenchor

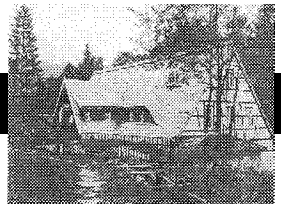
Sonntag, 22.03.15
18.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Montag, 23.03.15
19.30 Uhr Gebetsstunde

Dienstag, 24.03.15
18.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 25.03.15
19.00 Uhr Bibelseminar in Bermsgrün

OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Ortsfeuerwehr Antonshöhe

Freitag, 13.03.2015
18.00 bis
21.00 Uhr Thema: OTS Pflegeheim Antonshöhe
verantwortlich: OWL

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal

Mittwoch, 11.03.15
19.15 Uhr Posaunenchor
20.15 Uhr Männerchor

Freitag, 13.03.15
19.30 Uhr Hauskreis bei Fam. M. Schramm

Sonntag, 15.03.15
10.00 Uhr Konventgottesdienst mit „Deutscher Messe“ in Raschau

Montag, 16.03.15
19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal
19.30 Uhr Hauskreise

Dienstag, 17.03.15
19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 18.03.15
15.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4 in Antonsthal
16.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8 in Breitenbrunn
19.15 Uhr Posaunenchor
20.15 Uhr Männerchor

Freitag, 20.03.15
19.30 Uhr Hauskreis bei Fam. M. Schramm

Sonntag, 22.03.15
10.00 Uhr Allianzgottesdienst und Kindergottesdienst
mit Missionsvortrag über Peru

Montag, 23.03.15
19.00 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Dienstag, 24.03.15
09.00 Uhr Gebetskreis
19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 25.03.15
15.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 – 4 in Antonsthal
16.30 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 – 8 in Breitenbrunn
19.15 Uhr Posaunenchor
20.15 Uhr Männerchor

Landeskirchliche Gemeinschaft Antonsthal

Donnerstag, 12.03.15
19.00 Uhr Frauenstunde

Freitag, 13.03.15
19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 15.03.15
08.30 Uhr Sakramentsgottesdienst + Kinderstunde

Donnerstag, 19.03.15
19.15 Uhr Bibelstunde (englisch)

Freitag, 20.03.15
19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 22.03.15
10.00 Uhr Missionsvortrag in der EMK + Kinderstunde

OT Erlabrunn/Steinheidel

Allgemeines

Ortsfeuerwehr Erlabrunn

Freitag, 13.03.2015
18.00 bis
21.00 Uhr Thema: Gerätekunde
verantwortlich: Kam. S. Richter

Mundartecke

De Deitschen un ihre Sproch

Do wur nu vor paar Gahrne e neier Duden rausgebracht, wu agaablich vieles veraafacht wur. Aber wos machen de Deitschen? Se machen ihre aagne Bezaachninge un sogn ewos ganz annerschter als wos die Sach oder Persu darstellt. Aber dos gieht ja schu ben Fernsehe lus bei de Schlagersänger oder oder Sportreporter. Un wos die alle rausstecken, ward vor bare Münz genumme. Wos schie is ward als „Wahnsinn“ bezaangt. Aber Kaaner macht sich Gedanken, was Wahnsinn bedett. Oder nahmme mr mol de Kinner haar. Die warn bluß noch als Kid beniemt, drbei is „Kid“ e Ziegnfall wu Laaderhandsching draus gemacht warn. Un wu se kaa annersch deitsches Wort wissen, muß ‘s e englisches sei. Ben Sport gibt‘s kenn Güngsten meh, doß is aabn e Youngster. Su kennt mr e ganzes Buch schreibn über setten neimodischen Mist.

Wu ich nu nauswill, is daar Begriff „Waldautobahn.“ Den hamm se vor Gahrne vor de „Kammloipe“ rausgesteckt un de Leit hamm ‘s nooch gequatscht. Oder hot Gemand in dr Fahrschul gelernt doß mr of dr Autobah Schneeschuh (Skier) fahrn ka? Iech gelaab net.

Do is vor Gahrne e Ding passiert, wos ich hierde wiedergaabn macht. ‘S war e schiener sonniger Wintersunntig wu ich emol draußen im Garten war. Nochdam iech ne Stund Sonnebad gemacht hob, bi, ich ehaam. Wu ich über de Kallerbrück bi, stand dort e Auto mit‘n Bayerischen Kennzaachn un e paar Leit die durchenanner quatschten. E Ma hatt ne Stroßenkart in dr Hand un saht ewos, was die annern net vrstanden.

Wie iech nu bi, fröget ich: kaa ich halfen? Daar Fremme saht, sind sie e Hiesiger? Ich saht ja, wos liegt‘n ah? Daar Bayer saht, wir waren eine Woche in Oberwiesenthal im Urlaub und wollen heimzu die Vogtlandarena anschauen. Die war do gerod fartig. Wir wollten die kürzeste Strecke über die Waldautobahn fahren, finden sie nirgends auf der neuen Karte und das Navigerät zeigt sie auch nicht an. Ich hätt ball grod nausgelacht aber ich tat‘s unnerdrücken. Nu tat ich drklärn, wos Sache is. Es hamm Kommunalpolitiker oder wares Sportfunktionäre dos Wort Waldautobahn für ne Loipe of‘n Arzgebirgskamm rausgesteckt un de Zeitungsfritzen hamm dos in ihre Blaatle ausgeschlacht un su issis bei de Leit in de Köpp hänge gebliebn. Nochdam ich ne saftige Kritik in dr Presse lusgelossen hob, war e paar Gahr ruh. Un itze gings wieder mit‘dem dämlichen Wort lus. Ich macht denjenigen mol saah, wenn ne of dr Autobah gaahlings Schneeschuhfahrer (Skifahrer) entgegn kumme. Do darfen net emol Moped nauf, wall die ze langsam sei.

Daar Ma domols hot bluß mit‘n Kopp geschüttelt. Aar saht sowas hab ich noch nicht erlebt und bin schon viel in Europe rumgekommen. Un is Schlimmste fer mich war an dem Sunntig, doß‘s noch Aaheimische warn, die die Leit durchs Staabachtal geschickt hatten, wos ja suwiesu vor de Öffentlichkeit gesperrt is. ‘S wär de kürzeste Streck.

Dabei, saht daar Ma, ist doch die Straße da vorn durch einen Schlagbaum gesperrt und vom Forstbetrieb steht auch ein Sperrschild da. Ich hob mich noch für die dappischen Leit vo uns entschuldigt. Vieleicht warn‘s aah haargezugne, Uhiesige.

Ich hob ne nocherds of dr Kart gezeigt wie‘r an Besten noch Klingethol kimmt un von dorte wetter noch Bayern. Durch Bähme durch vo uns do, ging‘s domoll noch net.

Drüm schüttel ich egal bluß mit‘n Kopp, wenn ich setten Quatsch laasn tu un dos net emol in dr Bild-Zeiting.

Ja ihr Leit, vo Goethe und Schiller is nimmeh viel übrig geblieb in dem Deitschland.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün/Tellerhäuser

Allgemeines

Ortsfeuerwehr Rittersgrün

Freitag, 13.03.2015

18.00 bis

21.00 Uhr Thema: Fahrzeug- und Gerätekunde

verantwortlich: Kam. T. Schubert

Zur Besiedlungsgeschichte von Rittersgrün

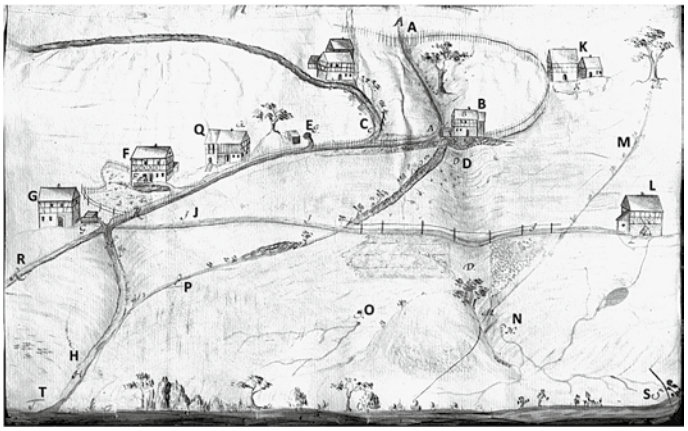
Teil 3: Ein Wasserstreit auf dem Hammerberg

Dass in den Archiven noch einige Schätze verborgen liegen, zeigt ein aktueller Fund im Staatsarchiv Chemnitz. Der Streitlust einiger Rittersgrüner ist es zu verdanken, dass dort eine mehr als 250 Jahre alte, relativ detailgetreue Abbildung eines Teils von Rittersgrün erhalten geblieben ist. Im Frühling des Jahres 1760 gingen der Hammerrittersgrüner Richter Böttger, außerdem Johann Jacob Hänel und Gotthilf Lang nach Schwarzenberg, um sich beim dortigen Kreisamt über ihren Nachbarn Christian Wagner zu beschweren. Sie erklärten, *„daß er ihnen den von denen OberRittersgrüner Häußern herunter nach der Kirche gehenden Kirchen- und Leichen-Weg, deßen sich jede dort-herumb wohnende Hauß-Besitzer bedienen, und haben müsten, durch das oben und hinter seinem Hauß herein kommende Waßer, so er nicht mehr auf seinen unter dem Hauße befindlichen Grund und Boden, und der allda noch vorhandenen Schlucht weiter in das unten vorbey fließende Waßer gehen ließe, sondern in sothanen Weg ableitete, und dadurch dergestalt unbrauchbar machte, daß darauf nicht mehr fort zu kommen wäre, und könnten auch nechstdem mit ihrem Vieh die ihnen concedirte Huthweyde auf Königlichem Refier […] nicht mehr betreiben, noch das ihnen alljährlich im HauEißner Flügel angewiesene Feuer-Holz durch die Fuhrleute […] zu sich herein bringen.“*

Wagners Haus, das etwa gegenüber der heutigen Adresse Hammerbergstraße 11 stand und 1940 abgerissen wurde, war erst acht Jahre vorher dorthin gebaut worden. Bei den Bauarbeiten hatte man den alten Lauf des Wassers zugeschüttet, sodass dieses nun auf dem Weg entlang der Häuser der Kläger floss. Offenbar lag der Sache ein bereits längere Zeit schwelender Nachbarschaftsstreit zugrunde, denn weil Wagner nicht an einer Einigung interessiert war, schlossen sich insgesamt elf Rittersgrüner zusammen, um die Sache gerichtlich klären zu lassen.

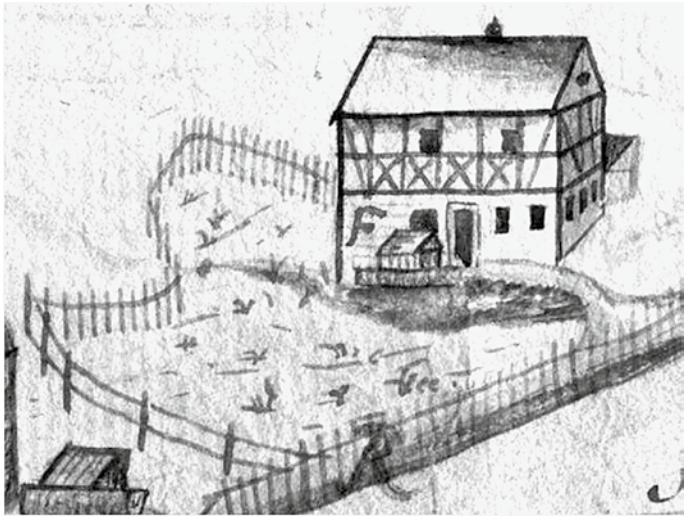
Nach einigem Hin und Her begab sich der zuständige Schwarzenberger Beamte im Herbst 1761 mit den beiden für Oberrittersgrün zuständigen Großpöhlaer Gerichtsbeisitzern an den Ort des Geschehens, auch um den für den Prozess angefertigten Riss mit den tatsächlichen Gegebenheiten abzugleichen. Die Kläger Hähnel und Lang sowie der Beklagte Wagner samt zweier Zeugen nahmen ebenfalls an diesem Ortstermin teil.

Man stellte fest, dass der Riss den Tatsachen vor Ort entsprach, die wie folgt beschrieben wurden (der besseren Lesbarkeit halber wurden die Buchstaben nachträglich eingefügt).



Hammerberg 1761 (Vorlage und Repro: Sächsisches Staatsarchiv, Staatsarchiv Chemnitz)

A. Kommt das Streit Waßer vom Gebürge herunter, B. Ist Wagners Hauß, C. Gehet ein alter hohler Fahr Weg herein [Hans-Viewegger-Straße], D. ist der streitige Grund hinunter allwo vordeßen das Waßer abgefallen seyn soll, E. befindet sich eine starcke Waßer Qvelle, F. stehet H. Johann Jacob Hänels Hauß mit einen Waßer Trog [Hammerbergstraße 7], G. befindet sich Langes Hauß ebenfalls mit einem Waßer Trog [Hammerbergstraße 6], H. Gehet der Haubt Abfall Graben, vom Fahr Weg, gegen dem Bach zu, J. gehet der Weg zu Stöltzels Wohnung, K. Wohnet der Weythauer [Hammerbergstraße 12], Stöltzels Haus [Rothen-Adler-Straße 2], M. Ist die Reinung zwischen Stöltzels und Wagners Feld, und Grundstücken, N. befindet sich eine Qvelle von welcher Stöltzel die Wiese wäßert, O. gleichfalls eine Qvelle zur Wäßerung auf Wagners Grundstück, P. Ist die Reinung zwischen dem Herrschafftlichen und Wagners Felde, Q. wohnet der andere Lang [Hammerbergstraße 9], R. gehet der Weg weiter fort gegen die Kirche zu, S. Komt der Haubt Bach von Grund herunter, gegen T. zu.



Bildausschnitt: Haus des Johann Jacob Hänel (Grüner Hirsch Stolln)

Nach dem Ortstermin, der Befragung von Zeugen und umfangreichem Schriftwechsel wurde Wagner schließlich aufgetragen, wieder den althergebrachten Abfluss in das Pöhlwasser herzustellen. Geblieben sind eine umfangreiche Akte und die vielleicht älteste Darstellung des Rittersgrüner Hammerbergs.

Jonny Hielscher

Fortsetzung folgt!

Wetter- und Bauernregeln für die Monate März und April

Für den Bauern haben die Wetterregeln für März und April eine besondere Bedeutung, werden mit dem Wetter in diesen Monaten doch schon die Weichen für eine gute oder auch schlechte Ernte gestellt. Deshalb sind die Regeln für diese beiden Monate und auch für die „Lostage" im März und April (nach dem Volksglauben für die Wetterprophezeiung bedeutsame Tage) sehr vielfältig. Nachfolgend wieder eine kleine Auswahl davon.

Gab es im Februar wenig Schnee und war er warm und klar, erscheint schon zu St. Albin (1. März) der erste Star.

Ist der März trocken und heiter, steigt der Bauer vor Freude auf die Leiter.

Liegt im März noch Schnee und man kann darauf die Wäsche bleichen, werden alle noch vorhandenen Dreckflecken weichen.

Wenn im März viel Winde wehn, wird der Mai dann warm und schön.

Wenn der März stößt rauh ins Horn, steht es gut mit dem Wachstum von Heu und Korn.

Gibt es im März viel Regen, dann bringt der Sommer wenig Segen.

Ein feuchter März bringt dem Bauer großen Schmerz.

Wenn es donnert zu Kunigund (3. März), treibt´s der Winter bunt. Wenn es zu Kunigund friert, man dies noch 40 Tage lang spürt.

Ist es zu Gregor (12. März) schön, lässt sich bald der Fuchs sehn, ist das Wetter aber schlecht, er sich noch in seiner Höhle versteckt.

Spätestens am Josephstag (19. März) gehört auch der faulste Bauer auf das Feld, denn es wird Zeit, dass er seinen Acker bestellt.

Ist es zu Maria Verkündigung (25. März) schön und klar, dann trifft in Kürze ein die ganze Schwalbenschar.

Wenn St. Berthold (29. März) ist gut gesonnen, wird auch bald der Frühling kommen.

Donnert es im März, dann lacht des Bauern Herz.

Den 1. April (Aprilscherztag oder Narrentag) musst du überstehn, dann wird dir im Laufe des Jahres viel Gutes geschehn.

Wer am Christianstag säet den Lein, der bringt schönen Flachs in seinen Schrein.

Kommt Tiburtius (14. April) mit Sang und Schall, dann bringt er auch bald den Kuckuck und die Nachtigall.

Wenn St. Georg (23. April) kommt auf einem Schimmel (letzter Schneefall) angeritten, dann wird ein schöner Frühling nicht abgestritten.

Leg erst nach St. Markus (25. April) die Bohnen, die Ernte wird sich reichlich lohnen.

Regen zur Walpurgisnacht (30. April/1. Mai), hat schon immer ein fruchtbares Jahr gebracht.

Wenn im April die Falter tanzen, kannst du getrost im Garten pflanzen, wenn aber die Maikäfer schon fliegen, bleiben die meisten von ihnen im Drecke liegen.

Aprilwetter und Kartenglück, wechseln jeden Augenblick.

Aprilschnee ist besser als der beste Mist.

Ist der April kalt und nass, füllt er des Bauern Scheuer und Fass, ist er aber windig und trocken, gerät das Wachstum ins Stocken, bläst er lange Zeit mit beiden Backen, gibt es viel zu jäten und zu hacken, und ist der April recht sonnig und warm, wird der Bauer davon auch nicht arm.

Abschließend wieder ein Bauernwitz:

Der Hinterlechner-Bauer ist gestorben und seine Frau geht in die Stadt, um einen Sarg zu besorgen. Es sollte ein billiger Sarg sein, denn sie war schon immer geizig. Beim Bestatter Hofleitner lässt sie sich verschiedene Särge zeigen, aber alle sind ihr zu teuer. Beim Eichensarg mit Bronzebeschlägen für 800 Euro sagt sie: „sie san ja närrisch, fürs Sterben viel zu teuer". Beim einfacheren, der 600 Euro kostet ,sagt sie: „Mei Mo tat sich im Grab umdreha, wenn er dan Preis höran tät". Beim billigsten Sarg, einem für nur 70 Euro und aus Fichtenholz, meint sie nur: „Oh Jesses, für die paar billigen Holzbratterln noch so viel Geld zu verlangen, kommt überhaupt net in Frage". Da macht der Bestatter sein letztes Angebot : „Wissans Frau Hinterlechner, bringen sie doch einfach ihren Mann her und wir montieren ihm 4 Haltegriffe an". Darauf die Frau: „Herrn Hofleitner, wenn die Haltegriffe nicht zu teuer sind, nehme ich ihr Angebot an. Ich liefere ihnen auch die Schrauben dazu, denn wir haben eine ganze Kiste voll davon noch zu Hause, die wir beim Auflösen des Grabes unseres Urgroßvaters aus den noch nicht verfaulten Sargbrettern herausgeschraubt haben. Nun kommen sie dorthin, wo sie schon einmal waren".

Klaus Welter, Ortschronist

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Rittersgrün

Gottesdienste

Sonntag, 15. März
10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst in Rittersgrün

Sonntag, 22. März
8.30 Uhr Predigtgottesdienst in Rittersgrün (Abschluss Bibelwoche)

wöchentliche Veranstaltungen

montags	16.00 Uhr	Konfirmanden 7. Klasse
dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	15.45 Uhr	Konfirmanden 8. Klasse
freitags	17.30 Uhr	Kurrende
freitags	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

Gemeindeveranstaltungen

Mittwoch, 18. März
15.00 Uhr Mittwochskreis

Donnerstag, 12. März
9.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis

Montag, 16. März
15.00 Uhr Kinderstunde 1./2. Klasse

Freitag, 13. März
15.45 Uhr Kinderstunde 3./4. Klasse

Freitag, 20. März
15.45 Uhr Kindertreff 5./6. Klasse

Samstag, 14. März
9.30 Uhr Spatzenkreis

Bibelwoche vom 16. bis 20. März

Wo erhalten Sie für Ihr Leben Rat und Orientierung? Für uns Christen ist die Bibel ein sehr guter Ratgeber. Wir wollen uns in der Bibelwoche von der Bibel inspirieren lassen. Der Galaterbrief ist die Grundlage der Verknüpfung. Unsere Gäste sind:
Montag – Pfr. Scholz, Schwarzenberg
Dienstag – Jugendwart Jens Ullrich
Mittwoch – Pfr. Burkart, Raschau
Donnerstag – Pfarrerin Adelheid Wolf
Freitag – Pfr. Zink, SZB-Neuwelt
Sonntag – Bezirkskatechet Ulrich Merkel

Das Thema der Bibelwoche lautet „zur Freiheit berufen". Wir treffen uns wie üblich im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft. An welchen Abenden lassen Sie sich inspirieren?

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

freitags
19.00 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 15. März
09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 22. März
09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün

Evangelisch-methodistische Kirche

Sonntag, 15.03.15
10.00 Uhr Konventgottesdienst mit „Deutscher Messe" in Raschau

Dienstag, 17.03.15
19.00 Uhr Hauskreisbibelstunde

Sonntag, 22.03.15
09.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbrunn
40 Tage Aktion – Barabbas und Pilatus

Montag, 23.03.15
15.00 Uhr Seniorenkreis in Breitenbrunn

Dienstag, 24.03.15
19.00 Uhr Hauskreisbibelstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Karlsbader Str. 31, 08359 Breitenbrunn OT Rittersgrün

Mittwoch, 11. März
19.30 Uhr Bibelstunde
Freitag, 13. März
19.30 Uhr EC Bezirks-Jugendstunde in Antonsthal
Sonntag, 15. März
17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Kinderbetreuung
Mittwoch, 18. März
19.30 Uhr Gebetsstunde
Sonnabend, 21. März
17.30 Uhr Regionaler Jugendabend in Fraureuth
Sonntag, 22. März
17.00 Uhr Familien-Missionsnachmittag

BESTATTUNGSINSTITUT NEIDHARDT
Hilfe im Trauerfall
in Johanngeorgenstadt und Eibenstock
Ein hilfreiches Zurseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Angehörigen.
Auf Wunsch kommen wir zu einem Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unser Bestattungshaus.
8 % Nachlass auf **Gesamtleistungen**
des Unternehmens für Freie Presse Karteninhaber.
Tag und Nacht: Ruf 03 77 52 / 20 71
www.bestattungen-neidhardt.de

Regional denken – Regional handeln.

BEDACHUNG
Dachdeckermeister Rico Thamm
Zainhammerstraße 4
08359 Breitenbrunn
OT Rittersgrün
Tel.: +49 (37757) 819987
Handy: +49 (162) 2823163
Mail: rt-bedachung@t-online.de
www.rt-bedachung.de
Dacheindeckung • Abdichtung • Fassadenverkleidungen
Energetische Sanierung • Reparaturen & Wartungen
kostenloser Dach-Check

DACIA

Deutschlands günstigster Neuwagen!

2,99 % eff. Jahreszins*

Der Dacia Sandero

Ab 69,- € monatl.

3 JAHRE GARANTIE

Dacia Sandero Essentiel 1.2 16V 75, Fahrzeugpreis** 7589,01€. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 1145,80 €, Nettodarlehensbetrag 6443,21 €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 69,- € und eine Schlussrate: 3079,83 €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 2,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 2,95 %, Gesamtbetrag der Raten 7150,83 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 8296,63€. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

Dacia Sandero 1.2 16V 75: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,6; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,8; CO_2-Emissionen kombiniert: 135 g/km.

DACIA www.dacia.de

DIE SCHNEIDER GRUPPE GMBH
FIL. AUE
DACIA VERTRAGSHÄNDLER
SCHLEMAER STRABE 2 • 08280 AUE
TEL.: 03771-450397-0 • FAX: 03771-450397-21

*Angebot gültig bis 31.03.2015. **Abbildung zeigt Dacia Sandero Lauréate mit Sonderausstattung.

Häusliche Krankenpflege Michaela Reinhold

Am Weißwald 3 | 08359 Breitenbrunn

Meine Tätigkeit umfasst folgende Bereiche:

- Pflege
- Hauswirtschaft
- Beratungsgespräche
- behindertengerechte Fahrdienste

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Funktelefon: 01 73 / 2 00 65 81 | Telefon: 03 77 56 / 76 36

Fahren Sie nicht fort – kaufen Sie im Ort!

Liebe Patienten

Danke für Ihr Vertrauen! Wir möchten Ihnen mitteilen, dass unsere Praxis mit unserem Personal wieder voll zu Ihrer Verfügung steht.

Physiotherapeutin Roswitha Zobelt
Silvana Feiler
Kerstin Harmsen

Ausbildung zusätzlich:
- *manuelle Lymphdrainage*
- *manuelle Therapie*
- *HWS – manuelle Extension*

Ihre Gemeinschaftspraxis

Bärbel Leopold & Angela Ackermann (Zwecke)
Telefon: 03 77 56 / 71 13

NEU - Kosmetik:
Grundbehandlung
25,00 €

Physiotherapie Solarium
Kosmetik med. Fußpflege Sauna

Bäckerei Müller
Breitenbrunn
Siedlereck 19
Fil. Hauptstr. 99

Jetzt kommt der Frühling mit herzhaften

Roggen & Dinkelbrötchen

Platzierung bestmöglich!

Wir tun alles um Ihre Platzierungswünsche zu erfüllen, können dafür aber keine Garantie übernehmen.

Voller Energie für Sie da!

Schmidt Mineralöle

Ihr Brennstoff-Fachhändler im oberen Erzgebirge

Silberstraße 2A · 09481 Scheibenberg
Telefon 037349 659-0 · Telefax 659-99
info@schmidt-mineraloel.de · www.schmidt-mineraloel.de

eni

Heizöl • Diesel • Autogas • Schmierstoffe • Kohle • Holz • Flüssiggas • SB-Tankstelle

„Fachleit“ gesucht

Bist Du Baufacharbeiter, Maurer, Betonbauer, Putzer?
Hast Du Freude an Deinem Handwerk und kannst Verantwortung übernehmen?
Dann bewirb Dich oder ruf an:

BAU GESCHÄFT Stefan
Inh. Dipl.-Ing. (BA) R. Thierbach
Alter Schulweg 11, 08359 Breitenbrunn
Tel.: 037756/1571
Fax: 037756/1295

Generationswechsel

Wir geben bekannt, dass nach fast 50-jähriger Arbeit im Bauhandwerk, davon mehr als 20 Jahre im eigenen Unternehmen,

„dr Stefan, Karlheinz“

in den Ruhestand geht.

Mit Freude geben wir ebenso bekannt, dass der Name Stefan im neu gegründeten Baugeschäft Stefan – Inh. Rainer Thierbach – weitergeführt wird und das Handwerk in der Familie bleibt.

Wir danken unserer verehrten Kundschaft und allen Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auch zukünftig auf gute Zusammenarbeit.

Karlheinz Stefan
Maurermeister i.R.

Rainer Thierbach
Dipl.-Ing. (BA)

Zur Konfirmation oder Jugendweihe bekommt man Geschenke und Glückwünsche. Bedanken Sie sich bei Verwandten, Freunden und Bekannten mit einem Inserat in Ihrem Amtsblatt.

Ihr Team vom Secundo-Verlag in Neumark berät Sie gern.

Tel.: 037600/3675 | Fax: 037600/3676 | E-Mail: info@secundoverlag.de

SOMMERPREISE

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Alle Preise beinhalten Mehrwertsteuer, Energiesteuer und Anlieferung	ab 2,00 t €/50 kg	ab 5,00 t €/50 kg
Deutsche Briketts (1. Qualität)	**10,40**	**9,40**
Deutsche Briketts (2. Qualität)	**9,40**	**8,40**

Auch Steinkohle, Bündelbrikett, Koks, Holzbrikett.

Kohlehandel Schönfels FBS GmbH Tel. 03 76 07 / 1 78 28

info@secundoverlag.de | Telefon 03 76 00 / 36 75

ELMA GmbH

ELMA-Elektromaschinen- und Anlagenbau Markersbach

- Elektroinstallation
- Service für Haushaltgeräte
- Reparatur und Verkauf von Elektromotoren
- Reparatur Elektrohandwerkzeuge
- Elektrofachhandel
- Pumpentechnik
- Mechanische Fertigung

Ihr kompetenter Elektrofachbetrieb, wenn's um den Strom und Service geht in allen Punkten unseres Leistungsangebotes!

Stammhaus: Annaberger Straße 7, 08352 Markersbach
Telefon: 037774/8699-0, Fax: 037774/869929,
www.elma-markersbach.de, E-Mail: contact@elma-markersbach.de

-- 03/2015/11 --